

der Krim nicht mehr eine Hauptfrage der Westmächte sein, und daß sich ihr Augenmerk zunächst auf die Gewinnung einer anderen Position richten wird, sie ist die Besetzung Konstantinopels und seiner Umgebung, so wie Behauptung der Dardanellen.

Neueren Nachrichten aus Wien zufolge, soll wegen Erledigung des 3. Garantiepunkts in Vorschlag sein, das schwarze Meer allen Kriegsschiffen zu verschließen. Rußland soll, wie verlautet, vorschlagen, daß sich die Türkei und Rußland allein vertragsmäßig verpflichten sollen, nur eine gleiche Anzahl Kriegsschiffe im schwarzen Meere zu unterhalten und diesen Vertrag sollen die europäischen Mächte garantiren.

Wien, 20. April. (Friedens-Aussichten.) Hier überläßt man sich fast allgemein einem süßen Friedensaumel und nur wenige Leute giebt es, welche noch an eine längere Fortdauer des Krieges denken. Es entspricht diese Stimmung aber auch dem thatsächlichen Stande der diplomatisch. Verhandlungen. Eine bereits aus London hier eingetroffene telegraphische Depesche auf die dorthin gestellte Anfrage der französischen und engl. Bevollmächtigten hat es für zulässig erkannt, die Verhandlungen mit Rußland auf Grund der jüngsten aus Petersburg eingelangten Instructionen fortzusetzen. Morgen wird ohne Zweifel die letzte Konferenz-Sitzung in Gegenwart der Herren Drouin de L'Hayns und Lord Russell abgehalten werden und mit deren Abreise kann mit voller Bestimmtheit angenommen werden, daß die principielle Uebereinstimmung in Bezug auf die Auslegung der vier Garantiepunkte zwischen den drei Allirten und Rußland vollkommen hergestellt ist. — Man spricht heute bereits davon, daß sowohl Herr Drouin de L'Hayns als Lord Russell die vereinbarte Interpretation der vier Punkte nach Paris und London mitnehmen, und daß nach deren Genehmigung von Seiten der betreffenden Regierungen unmittelbar ein Waffenstillstand angenommen und Spezial-Commissionen niedergesetzt werden, die sich mit den einzelnen Verträgen befassen, welche zu einem künftigen Friedensinstrumente erforderlich sind. (Bresl. Stg.)

Eine Depesche aus Madrid vom 11. April lautet: „Eine Meuterei ist gestern Abends hier ausgebrochen; sie ist durch die Miliz unterdrückt worden. Die Ruhe ward schnell hergestellt; fünfzehn der Unruhestifter sind verhaftet worden.“

Der Kaiser und die Kaiserin der Franzosen sind am 15. von Paris abgereist und am 16. in Dover angekommen, von wo aus sie sich über London in die Residenz der Königin von England nach Windsor begaben. Der Kaiser hielt hier Musterung über 2 Regimente Truppen.

Der Univers giebt nach einer Depesche aus Rom vom 13. April folgende Darstellung des Unfalls im St. Agnes-Kloster: „Gestern, Donnerstags, um 4 Uhr Nachmittags, ertheilte der h. Vater, nachdem er mit mehreren hervorragenden Personen außerhalb der Mauern zu St. Agnes gespeist, einer ziemlich großen Anzahl von Jöglingen der Propaganda die Gunst, zum Fußfuß zugelassen zu werden. In dem Augenblick, wo sie um Se. Heiligkeit versammelt waren, stürzte der Fußboden der Art ein, daß alle Personen, die sich im Saale befanden, in das darunter liegende Stockwerk fielen. Der h. Vater trug nichts davon, und heute, Freitag, befindet er sich fortwährend wohl. General Montreal und einige Jöglinge der Propaganda haben Querschungen, jedoch ohne die geringste Bedeutung, erhalten.“

Die Vorläufer der englischen Ostseeflotte sind bei Kiel angelangt.

Wie aus Wien neuerdings geschrieben wird, werden in Kurzem in der Walachei französische Truppen, und zwar einige Divisionen, einrücken. In Galacz und Braila waren bereits Quartiermacher derselben angekommen.

Nach einer aus Konstantinopel eingelangten Depesche concentrirt sich die ganze Flotte der Allirten zu einem Angriff vor Sebastopol. Der Rest der ägyptischen Truppen hat sich nach Gupatoria eingeschifft. Den Christen ist nach einer neuen Verordnung des Sultans, deren Publikation bevorsteht, in Militärdiensten das Avancement bis zum Obersten und im Civildienst bis zum Beamten zweiter Klasse gesichert. Der Kirchenbau wird unbeschränkt gestattet werden.

Fürst Gortschakoff meldet aus Sebastopol: Am 9. Morgens 5 Uhr hat der Feind aus allen Batterien eine starke Kanonade eröffnet, die bis Abends dauerte. Nachts wurde das Bombardement fortgesetzt. Am 10. hat der Feind dieselben Operationen wiederholt und wir mit Erfolg geantwortet, so daß dem Feinde empfindliche Verluste beigebracht wurden. Unsererseits 833 Tode und Verwundete.